AUS DEM

MAXIMILIANEUM

RECHENSCHAFTSBERICHT DER CSU-FRAKTION IM BAYERISCHEN LANDTAG

SEPTEMBER 2021

CSU FRAKTION IM BAYERISCHEN LANDTAG

RÜCKBLICK AUF DIE ARBEITSTAGUNGEN 2020 UND 2021

STANDPUNKTE UND ERFOLGE

HIGHLIGHTS DES PARLAMENTSJAHRES

CSU
FRAKTION IM BAYERISCHEN
LANDTAG

INHALT

INHALT | BILDNACHWEIS 2

VORWORT 2

ARBEITSTAGUNGEN
Maximilianeum September 2020 4
Maximilianeum Mai 2021 6

DIE 84 ABGEORDNETEN DER CSU-LANDTAGSFRAKTION 8

STANDPUNKTE UND ERFOLGE
Den Zukunftsstandort stärken 10
Bayern – modern und sicher 11
Gut leben in Bayern 12
Bayern der Menschen 13

IMPRESSIONEN
Parlamentsjahr 2020/21 14

IMPRESSUM 15

SOCIAL MEDIA 16

VORWORT

Corona hat das Parlamentsjahr 2020/21 dominiert. Es war vom Ringen um die geeignetsten Maßnahmen geprägt, um möglichst viele Menschenleben zu retten, das Gesundheitssystem vor Überlastung zu bewahren und die Wirtschaft am Laufen zu halten. Gleichzeitig haben wir die damit verbundenen Belastungen etwa für das gesellschaftliche Leben, für Familien, Kultur und Bildung immer besonders im Blick behalten. Seit Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 haben wir im Bayerischen Landtag zu diesem Thema insgesamt 18 Gesetzesinitiativen, mehr als 750 Anträge, vier Änderungen der Geschäftsordnung, mehr als 1.250 Anfragen, 15 Aktuelle Stunden, 13 Regierungserklärungen und 18 Befragungen der Staatsregierung behandelt.

Neben den Impfungen, dem derzeit wirksamsten Mittel gegen Corona, brauchen wir wirksame Therapien, die am besten möglichst frühzeitig ansetzen – auch und vor allem für die Menschen, die nicht oder noch nicht geimpft werden können. Mit der von uns initiierten Bayerischen Therapiestrategie unterstützen wir erfolgversprechende bayerische Therapieansätze und bringen sie zur Zulassungsreife. Die ersten Förderbescheide an bayerische Unternehmen sind bereits überreicht.

Die Corona-Pandemie zeigt, wie lebenswichtig Gesundheits- und Pflegeberufe sind. Auch deshalb haben wir in unserem Haushalt für das Jahr 2021 mit 110 Millionen Euro ein besonderes Augenmerk auf Initiativen zur Personalgewinnung gelegt,

BILDNACHWEIS: Cover: Presse Rolf Poss; **Seiten 2/3:** CSU-Fraktion; **Seite 4:** 2K Studio – istockphoto.com; **Seite 5:** CSU-Fraktion; **Seite 6:** z_wei – istockphoto.com; **Seite 7:** CSU-Fraktion **Seite 8/9:**(von links nach rechts) ©Steffen Leiprecht – Ilse Aigner; ©Ralf Gerard – Martin Bachhuber; ©Harald Hufgard – Dr. Winfried Bausback; ©Michael Koch – Barbara Becker; ©Kay Blaschke – Markus Blume; ©Barbara Formann – Alfons Brandl; Fischer Florian, Proxenos GmbH – Robert Brannekämper; ©Christine Schulz – Gudrun Brendel-Fischer; ©Sabine Reidinger Fotostudio – Alex Dorow; ©Elaine Schmidt, Foto Steinbauer GmbH – Norbert Dünkel; ©Birgit Mayer – Gerhard Eck; ©Stoess, Lutz und Angela Fotografie – Dr. Ute Eiling-Hütig; ©Georg Eisenreich – Georg Eisenreich; ©Peter Herzig, Fotostudio Herzig – Wolfgang Fackler; ©Bianca Liebermann – Alexander Flierl; ©Albert Füracker – Albert Füracker; ©Bildarchiv Bayerischer Landtag, le mile studios, Weimar – Judith Gerlach; ©Katharina Wachtler – Petra Guttenberger; ©Joachim Herrmann – Joachim Herrmann; ©Markus Merk – Johannes Hintersberger; ©Roland Schraut, RS-Photo – Klaus Holetschek; ©Dr. Gerhard Hopp – Dr. Gerhard Hopp; ©Thomas Huber – Thomas Huber; ©Anny Maurer – Melanie Huml; ©Berli Berlinski Regensburg – Petra Högl; ©Martin Köppl, mQuadrat – Michaela Kaniber; ©Ramona Kochanowski, foto-art-media – Sandro Kirchner; ©Judith Haeusler – Thomas Kreuzer; ©Fotografie Marion Riedl – Alexander König; ©Foto-Studio Schwab – Manfred Ländner; ©Eleana Hegerich – Dr. Beate Merk; ©Benjamin Miskowitsch – Benjamin Miskowitsch; ©Eleana Hegerich – Franz Pschierer; ©Christine Vincon – Helmut Radlmeier; ©Christian Kaufmann – Barbara Regitz; ©Tobias Büttner –

um den Bedarf an Pflegefachkräften, medizinischem Personal sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gesundheitswesen in Bayern langfristig zu sichern.

Die Pflege steht auch weiterhin ganz oben auf der Agenda. Hier müssen wir schnell für Fortschritte sorgen – das sind wir sowohl den Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen als auch den Pflegekräften schuldig! Daher setzen wir uns für einen weiteren Ausbau der Pflegeinfrastruktur, etwa im Bereich der Kurzzeitpflege, ein. Bis 2050 wird die Zahl pflegebedürftiger Menschen in Bayern deutlich steigen. Deshalb wird eine erhebliche Zahl zusätzlicher Vollzeit-Pflegekräfte benötigt werden. Gleichzeitig muss die Pflege aber auch bezahlbar bleiben.

Auch wenn Corona und die damit verbundenen Themen im vergangenen Jahr dominierend waren, hat die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag auch darüber hinaus wichtige Akzente gesetzt.

Mit unserem weitreichenden Gesetzentwurf zum Abgeordnetenrecht verbessern wir die Transparenz bei Nebentätigkeiten, vermeiden Interessenkonflikte und stärken das Vertrauen in die Integrität unserer Abgeordneten.

Bayern leistet heute schon seinen Beitrag zum Erreichen der Klimaschutzziele von Paris. Hier wollen wir weiter vorankommen – mit seiner Regierungserklärung zum Klimaschutz im Juli hat Ministerpräsident Dr. Markus Söder wichtige Impulse gegeben. Wir als CSU-Fraktion setzen auf einen Dreiklang aus Klimaschutz, Wirtschaftlichkeit und Sozialverträglichkeit.

Schnell gehandelt haben wir im Juli nach den Starkregen- und Hochwasserereignissen, die auch einzelne Regionen in Bayern erheblich getroffen haben. Zur Linderung der akuten Notlage und zur Beseitigung der entstandenen Schäden wurde rasch ein Nothilfe-Paket in Höhe von 50 Millionen Euro geschnürt.

Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen einen Überblick über unsere parlamentarische Arbeit. Gemeinsam mit der Bayerischen Staatsregierung hat die CSU-Landtagsfraktion wesentliche Weichen dafür gestellt, dass Bayern auch in Zukunft so lebenswert und erfolgreich bleibt!

Thomas Kreuzer, MdL
Fraktionsvorsitzender

Dr. Franz Rieger; ©Berthold Rüth – Berthold Rüth; ©Andreas Köhler – Bernhard Seidenath; ©Steffen Leiprecht, SL Pictures – Bernd Sibler; ©Bayerische Staatskanzlei – Dr. Markus Söder; ©Rita Modl – Andreas Schalk; ©Eleana Hegerich – Ulrike Scharf; ©Bildarchiv Bayerischer Landtag, le mile studios, Weimar – Josef Schmid; ©M. J. Dremel – Tanja Schorer-Dremel; ©Margot Krammer – Kerstin Schreyer; ©Pia Regnet – Dr. Harald Schwartz; ©Manfred Jahreiß, medienagentur JAHREISS GmbH – Martin Schöffel; ©Fotostudio Liebhart, Herbert Liebhart - Dr. Ludwig Spaenle; ©Carsten Wassermann – Klaus Steiner; ©Martina Klinke – Sylvia Stierstorfer; ©Andreas Jacob – Klaus Stöttner; ©Alfred Raths – Karl Straub; ©Marcus Merk – Carolina Trautner; ©Studio 11 Fotografie – Steffen Vogel; ©Claus Schunk – Ernst Weidenbusch; ©Weiss Axel, Werbefotografie Weiss GmbH – Georg Winter; ©Manfred Bernhard – Josef Zellmeier; ©Rolf Poss – Volker Bauer; Jürgen Baumgärtner; Eric Beißwenger; Karl Freller; Max Gibis; Hans Herold; Michael Hofmann; Dr. Martin Huber; Walter Nussel; Angelika Schorer; Thorsten Schwab; Walter Taubeneder; ©CSU-Landesleitung – Florian Herrmann; Dr. Marcel Huber; Dipl. Ing. Jochen Kohler; Harald Kühn; Tobias Reiß; Peter Tomaschko; Prof. Dr. Gerhard Waschler; ©CSU-Fraktion – Holger Dremel; Matthias Enghuber; Alfred Grob; Andreas Jäckel; Dr. Petra Loibl; Martin Mittag; Dr. Stephan Oetzinger; Martin Wagle; **Seiten 10:** mthaler – istockphoto.com; **Seite 11:** FooTToo – istockphoto.com; **Seite 12:** instamatics – istockphoto.com; **Seite 13:** gorodenkoff – istockphoto.com; **Seite 14/15:** CSU-Fraktion; **Seite 16:** CSU-Fraktion; "f"Logo und Instagram Glyph – Facebook © 2021; Twitter Logo – ©2021 Twitter, Inc.; YouTube Logo – Google.

Arbeitstagung im Bayerischen Landtag 2020

Corona und die Auswirkungen der Pandemie waren das Schwerpunktthema der Arbeitstagung im Herbst 2020. Zum Auftakt ging es vor allem um medizinische Aspekte. Zu Gast im Fraktionsvorstand waren Prof. Dr. Ulrike Protzer, Direktorin des Instituts für Virologie an der Technischen Universität München, und Prof. Dr. Clemens Wendtner, Chefarzt für Infektiologie an der München Klinik Schwabing. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn war per Videoübertragung zugeschaltet. Er dankte Bayern für die umfangreichen Corona-Tests bei Reiserückkehrern. Dr. Helge Braun, der Chef des Bundeskanzleramtes, berichtete aus Sicht des Bundes über die Koordinierung der Corona-Krise.

Daneben beschäftigte sich der Vorstand auch mit dem Phänomen der Verschwörungstheorien, das angesichts von Corona deutlicher sichtbar wurde. Kompetenter Ansprechpartner für dieses Thema war Professor Dr. Michael Butter von der Uni Tübingen.

Weil Bildung und Soziales durch Corona besonders herausgefordert sind, setzte der Fraktionsvorstand sich in einem Panel, an dem Siegmund Hammel, der Leiter des Amts für Familie und Jugend Eichstätt und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Oberbayerischen Jugendamtsleitungen, und Siegfried Reck, der Schulleiter des Gymnasiums Fränkische Schweiz in Ebermannstadt, teilnahmen, mit den Corona-Herausforderungen für Schulen, Familien und die Jugendhilfe auseinander. In einer Entschließung sprach der Fraktionsvorstand sich für die verstärkte Digitalisierung von Bildung und Schule aus.

Ein Schwerpunkt bei der Arbeitstagung der Gesamtfraktion lag auf den wirtschaftspolitischen Herausforderungen durch Corona und den Chancen für den Standort Bayern. Gemeinsam mit Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier, mit Hildegard Müller, der Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie, und mit Prof. Dr. Monika Schnitzer, Mitglied im Gremium der so genannten Wirtschaftsweisen, wurde die aktuelle Entwicklung detailliert analysiert. Dr. Manfred Gößl, der Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages und Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern, Dr. Ulrich Netzer, Präsident des Sparkassenverbands Bayern, und Mathias Ritzmann, persönlich haftender Gesellschafter und Mitglied der Geschäftsführung des Bankhauses Max Flessa in Schweinfurt, beleuchteten aus ihrer Perspektive die besonderen Herausforderungen für den bayerischen Mittelstand. Einhelliger Tenor: „Wir müssen die Chancen erkennen und ergreifen." So ist auch die verabschiedete Entschließung überschrieben, in der die Fraktion neben mehr Flexibilität bei den Arbeitszeiten auch forderte, die Unternehmenssteuer zu senken und den Soli komplett zu streichen.

Im Dialog mit Alexander Dobrindt, dem Vorsitzenden der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag, wurden über die Corona-Herausforderung hinaus bundespolitische Themen erörtert. Gesprochen wurde u.a. über die zunehmende Gewalt gegen Polizisten. Dazu verabschiedete die Fraktion eine Entschließung und setzte damit ein klares Null-Toleranz-Signal: „Angriffe auf Polizistinnen und Polizisten und die Bedrohung ihrer Familien müssen härter bestraft werden."

Dr. Christoph Franz, der Präsident des Verwaltungsrates des Pharma-Konzerns Roche unterstrich bei seinem Besuch die Absicht, am Roche-Standort im oberbayerischen

1

2

3

4

[1] Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Winfried Bausback moderierte die Expertenrunde, bei der Siegmund Hammel, Leiter des Amts für Familie und Jugend Eichstätt und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Oberbayerischen Jugendamtsleitungen, und Siegfried Reck, Schulleiter des Gymnasiums Fränkische Schweiz in Ebermannstadt, über ihre Erfahrungen aus dem Corona-Lockdown berichteten. **[2]** Wirtschaftsweise Prof. Dr. Monika Schnitzer nahm die Chancen der Corona-Krise in den Blick. **[3]** Engagierter Diskussions-Teilnehmer: Ministerpräsident Dr. Markus Söder. **[4]** Zugeschalteter Gast: Bundesgesundheitsminister Jens Spahn bei einer Pressekonferenz mit CSU-Fraktionsvorsitzendem Thomas Kreuzer. **[5]** Hildegard Müller, die Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie, legte ein besonderes Augenmerk auf den Auto-Standort Bayern. **[6]** Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier. **[7]** Kanzleramts-Chef Dr. Helge Braun war zum Kamingespräch nach München gekommen. **[8]** Die Virologin Prof. Dr. Ulrike Protzer gab ein Coronavirus-Update.

Penzberg zusätzlich zu der einen Milliarde Euro, die in den vergangenen Jahren investiert wurden, weitere 400 Millionen Euro zu investieren. Franz stellte in Aussicht, zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Seine Einschätzung: „Innovationen zu schaffen gelingt in Bayern besser als anderswo."

Die Ergebnisse des Gesprächs mit Dr. Monika Baumgartner-Schneider, der Leiterin des Gesundheitsamts am Landratsamt Dachau, Roland Beierwaltes, dem Kreisgeschäftsführer des Bayerischen Roten Kreuzes Kronach, und Prof. Dr. Robert Obermaier, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Minimalinvasive Chirurgie und Proktologie am Klinikum St. Elisabeth Straubing, flossen schließlich in eine Entschließung zu Gesundheit und Pflege ein. Die Kernforderungen: Die Bekämpfung des Fachkräftemangels im Gesundheits- und Pflegebereich, die weitere Stärkung des öffentlichen Gesundheitsdienstes und das Bekenntnis zur flächendeckenden Versorgung der Patienten durch leistungsfähige Krankenhäuser einschließlich Notfallversorgung.

5

6

7

8

Arbeitstagung im Bayerischen Landtag 2021

„Stark aus der Krise“: Unter diesem Motto stand die Arbeitstagung der CSU-Landtagsfraktion vom 10. bis 12. Mai 2021. Die Fraktionsmitglieder nutzten die letzte Tagung vor der Bundestagswahl, um den Blick auf die Zeit nach der Corona-Pandemie zu richten und die Weichen für die weiterhin gute Zukunft Bayerns zu stellen.

Zu Beginn der Tagung standen die Lehren aus der Pandemie im Mittelpunkt. Mit Prof. Dr. Ortwin Renn vom Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung in Potsdam diskutierte die CSU-Fraktion über Resilienz und die Konsequenzen für die Politik. Ganz bewusst legten die Landtagsabgeordneten bei ihren Beratungen einen Schwerpunkt auf die Themen Wirtschaft, Klima und Familie. Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie, aber auch moderne Herausforderungen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit wurden unter anderem mit Ifo-Präsident Prof. Dr. Clemens Fuest, BDA-Präsident Dr. Rainer Dulger und Siemens-Chef Dr. Roland Busch erörtert. Daneben diskutierten die Fraktionsmitglieder mit vbw-Präsident Wolfram Hatz, Sparkassenverbands-Präsident Prof. Dr. Ulrich Reuter und dem Wacker-Vorstandsvorsitzenden Dr. Rudolf Staudigl über die Vereinbarkeit von Ökologie und Ökonomie. „Vernünftiger Klimaschutz kann nur erreicht werden, wenn wir wirtschaftlich stark bleiben“, betonte der Fraktionsvorsitzende Thomas Kreuzer.

Dieses Leitbild spiegelte sich auch in den Resolutionen „Stark aus der Krise – Damit die bayerische Wirtschaft weiter an der Spitze bleibt“ und „Klimaschutz – Verantwortung für zukünftige Generationen gerecht werden“ wieder. Darin forderte die CSU-Fraktion Planungssicherheit und zielgerichtete Unterstützungsmaßnahmen für die bayerischen Unternehmen sowie gleichzeitig mehr Tempo beim Klimaschutz.

Auch die Frauen- und Familienpolitik nahm die Landtagsfraktion in den Blick und dabei insbesondere die besondere Belastung von Frauen in der Corona-Pandemie. In der Resolution mit dem Titel „Familien – das Rückgrat unserer Gesellschaft“ drückten die Abgeordneten ihre Wertschätzung für den herausragenden Beitrag der Familien und Frauen aus. Daneben wurden Resolutionen aus den Bereichen Bildung („Rückstände aufholen – Bildungschancen eröffnen“) und Gesundheit („Gesundheit stärken, Corona besiegen, Folgen beherrschen“) verabschiedet.

Darüber hinaus warfen die Mitglieder der CSU-Fraktion gemeinsam mit Prof. Dr. Renate Köcher, der Geschäftsführerin des renommierten Allensbach-Instituts, und mit dem stellvertretenden Chefredakteur der WELT und der WELT AM SONNTAG, Robin Alexander, einen Blick auf die Entwicklungen in Berlin. Der Fraktionsvorsitzende betonte: „Unser Ziel für die Bundestagswahl lautet: Die CSU muss in Berlin weiterhin stark sein. Nur dann sind die bayerischen Interessen auch im Bund repräsentiert.“

Ministerpräsident Dr. Markus Söder richtete in seiner Grundsatzrede den Blick in Richtung Zukunft: Über die Bewältigung der Corona-Pandemie hinaus kündigte der Ministerpräsident weitere Schwerpunkte an:

[1] Tagungsleiter: Fraktionsvorsitzender Thomas Kreuzer. **[2]** „Unternehmergeist für Wohlstand und gesellschaftlichen Zusammenhalt", dafür warb Dr. Rainer Dulger, Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände. **[3]** Regelmäßiger Gast bei den Arbeitstagungen der CSU-Fraktion: ifo-Präsident Prof. Dr. Clemens Fuest. **[4]** Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Alexander König moderierte das Panel zu den ökologischen Herausforderungen für die Wirtschaft, an dem Wolfram Hatz, Präsident der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V., Prof. Dr. Ulrich Reuter, Präsident des Sparkassenverbands Bayern, und Dr. Rudolf Staudigl, Vorstandsvorsitzender der Wacker Chemie AG, teilnahmen. **[5]** Höhepunkt der Tagung: Die Grundsatzrede von Ministerpräsident Dr. Markus Söder. **[6]** Meinungsforscherin Prof. Dr. Renate Köcher vom Institut für Demoskopie Allensbach gab einen Einblick in das Stimmungsbild der Deutschen. **[7]** „Frauen – Die Stützen in der Corona-Pandemie" war der Titel des Panels mit Prof. Dr. Oliver Peschel, Stellvertretender Vorstand des Instituts für Rechtsmedizin der Ludwig-Maximilians-Universität München/Untersuchungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt, Dr. Stephanie Tieden, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie auf der Depressionsstation des Bezirkskrankenhauses Bayreuth, und Kristina Urmann, Erste Bürgermeisterin der Gemeinde Neureichenau. Die Moderation übernahm Stellvertretende Fraktionsvorsitzende Tanja Schorer-Dremel.

1

2

3

4

„Um unsere Natur – das Schönste was Bayern zu bieten hat – zu bewahren, müssen wir entschlossene Antworten geben auf die Klimaveränderungen. Deshalb müssen wir unsere Klimaziele wirkungsvoll in einem Klimaschutzgesetz verankern", so der Ministerpräsident. Er hob dabei die Bedeutung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien (insbesondere Solar) aber auch der Wälder und Moore als natürliche CO_2-Speicher hervor. Mit dem Konzept „Sparen, Speichern, Steuern" werde der Freistaat seine wichtigste Ressource Wasser schützen. Weitere wichtige Elemente für den Klimaschutz seien der Ausbau der E-Mobilität, die Potenziale des Wasserstoffs, Cleantech-Parks, aber auch der Ausbau des ÖPNV. Gleichzeitig unterstrich der Ministerpräsident auch die Bedeutung der Digitalisierung für die Zukunftsfähigkeit Bayerns. „Bayern ist bei Hightech-Digitalisierung, wie bei der Künstlichen Intelligenz, weltweit in der Spitzenklasse. In der Alltagsdigitalisierung müssen wir besser werden." Zudem unterstrich er den Stellenwert von digitalen Lösungen für die Bildung.

5

6

7

DIE 84 ABGEORDNETEN

DER CSU-LANDTAGSFRAKTION

DEN ZUKUNFTSSTANDORT STÄRKEN

Wir helfen unseren bayerischen Unternehmen, wo sie Hilfe brauchen. Seit Juli 2020 konnten im Rahmen der Corona-Krise in Bayern mehr als 6,2 Milliarden Euro an betroffene Selbstständige, Unternehmen und weitere Institutionen ausbezahlt werden. Insgesamt wurden mehr als 250.000 Anträge bewilligt. Fast die Hälfte der bewilligten Gelder kam dem Gastgewerbe zu Gute. Für den bayerischen Mittelstand steht zudem der BayernFonds mit einem Volumen von 46 Milliarden Euro bereit. Damit mildern wir die Auswirkungen der Pandemie auf solche Unternehmen ab, die für die bayerische Wirtschaft systemkritisch sind, weil sie für unsere technische und wirtschaftliche Souveränität, unsere Versorgungssicherheit, die kritische Infrastruktur oder den Arbeitsmarkt von zentraler Bedeutung sind.

Das Geschäftsklima entwickelt sich positiv. Jetzt geht es darum, die Chancen zu nutzen und die wirtschaftliche Erholungsphase nach Corona zu einem Wachstumsturbo für unser Land zu machen. Damit der Wirtschaftsstandort Bayern langfristig wettbewerbsfähig bleibt, setzen wir uns vor allem für eine zügige digitale Transformation ein, die auch für unsere Unternehmen – und gerade für den Mittelstand – den bürokratischen Aufwand reduziert.

Die Hightech Agenda Bayerns haben wir als Konjunkturprogramm mit dem Haushalt 2021 noch beschleunigt. Daneben werden neue Geschäftsfelder, wie z. B. Künstliche Intelligenz, Quantencomputing oder „saubere" Technologien (CleanTech) erschlossen. Teil der Agenda ist eine Mittelstandsoffensive mit einem Gesamtvolumen von 400 Millionen Euro. Damit wollen wir die Unternehmen gezielt bei der Umstellung auf neue Technologien unterstützen.

Mit dem Sonderfonds Corona-Pandemie haben wir genau das richtige Instrument entwickelt, um schnell und zielgerichtet auf die Krise reagieren zu können. Die ursprünglich nur für das Jahr 2020 vorgesehene Kreditermächtigung in Höhe von 20 Milliarden Euro reicht auch für 2021 aus. Mit diesen Mitteln werden sowohl die Corona-Maßnahmen der Ressorts als beispielsweise auch die Steuermindereinnahmen finanziert. Zu einer soliden Haushaltspolitik gehört für uns aber auch, schon heute die Tilgung der Corona-Schulden gesetzlich festzulegen.

Ein blindes Ansparen gegen die Krise oder übermäßige Ausgaben wären das falsche Signal gewesen. Mit diesem angemessenen Kreditrahmen setzten wir als Staat ein Zeichen der Stärke. Daneben investieren wir, um die Wirtschaft zu stabilisieren und sie fit für die Zukunft zu machen. Bayern soll gestärkt aus der Krise hervorgehen.

Für die Metropolregionen, wo bezahlbarer Wohnraum oftmals knapp ist, haben wir die Verpflichtungsermächtigungen im Haushalt 2021 in der Wohnraumförderung mit fast 360 Millionen Euro auf einem konstant hohen Niveau gehalten. Denn für bezahlbare Mieten hilft nur eines: Bauen, bauen, bauen! Insbesondere für den ländlichen Raum haben wir die Gesamtsumme des Bayerischen Städtebauförderprogramms auf 162,5 Millionen Euro erhöht. Hier setzen wir ganz bewusst einen Schwerpunkt. Zudem haben wir mit einer umfassenden Novelle der Bayerischen Bauordnung die Grundlage gelegt, um Bauen in Bayern schneller, günstiger, nachhaltiger und digitaler zu machen.

Wir stärken die Bahn, indem wir im Haushalt 2021 die Bestellerentgelte für den SPNV um 6 Prozent auf insgesamt 1,25 Milliarden Euro erhöht haben. Bayern investiert fast 175 Millionen Euro in die Bahninfrastruktur, ein Aufwuchs von 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Aber auch Bau und Unterhalt der Staatsstraßen sind mit dem Rekordniveau von 350 Millionen Euro weiter wichtige Schwerpunkte. So bleiben gerade auch im ländlichen Raum, in dem das Auto Verkehrsträger Nummer 1 ist und auch auf lange Zeit bleiben wird, die Menschen mit guten Straßen mobil.

Eine gemeinsame Verkehrsoffensive durch den Ausbau des grenzüberschreitenden ÖPNV und der Bahnstrecken von München und Nürnberg nach Prag ist auch Teil des 14 Impulse umfassenden Antrags „Impulse für die bayerisch-tschechische Freundschaft in und nach der Pandemie", der vor der Sommerpause im Bayerischen Landtag beschlossen wurde. Damit will die CSU-Fraktion die Zusammenarbeit von Deutschland und Tschechien weiter intensivieren und die Entwicklung der ostbayerischen und westböhmischen Grenzregionen in den nächsten Jahren positiv begleiten und prägen. Für uns steht fest: Bayern soll auch in Zukunft Motor der bayerisch-tschechischen Beziehungen sein.

BAYERN – MODERN UND SICHER

Bayerns Sicherheitspolitik zahlt sich für die Menschen aus: Bayern ist seit Jahren das sicherste Bundesland in Deutschland. Nirgendwo ist das Risiko geringer, Opfer einer Straftat zu werden.

Mit aktuell mehr als 43.500 Stellen hat die Bayerische Polizei den höchsten Stellenbestand aller Zeiten. Zum 1. März 2020 wurden 910 Polizistinnen und Polizisten neu eingestellt. Zum 1. September 2020 folgten rund 930 weitere Neueinstellungen. Im Zuge des Konzepts „Sicherheit durch Stärke" und des Koalitionsvertrages „Für ein bürgernahes Bayern" werden von 2017 bis 2023 jedes Jahr 500 – in der Summe also 3.500 – zusätzliche Stellen geschaffen. Wir werden dadurch im Jahr 2023 mit mehr als 45.000 Stellen den höchsten Stellenbestand in der Geschichte der Bayerischen Polizei erreichen.

Moderne Polizeiarbeit ermöglichen, Missverständnisse ausräumen und für mehr Transparenz sorgen: Das ist das Ziel der Novelle des Polizeiaufgabengesetzes, die mit den Stimmen der CSU-Fraktion und des Koalitionspartners im Juli 2021 verabschiedet wurde.

Die Corona-Pandemie machte es erforderlich, dass Kontakte reduziert und gewohnte Arbeitsabläufe kurzfristig umgestellt werden mussten. Um trotz Pandemie die Handlungsfähigkeit der kommunalen Gremien und Kommunalparlamente zu gewährleisten, haben wir die Gemeindeordnung und weitere Kommunalgesetze reformiert. So haben Bayerns Kommunalparlamente künftig die Möglichkeit, bei Sitzungen ihrer Gremien Teilnehmer mit Stimmrecht virtuell zuzuschalten und Corona-bedingt rechtssicher in reduzierter Präsenz zu tagen.

In kürzester Zeit gelang es – auch dank des hervorragenden Einsatzes aller Beschäftigten des öffentlichen Dienstes – im öffentlichen Dienst das Homeoffice flächendeckend zu etablieren und dadurch die Funktionsfähigkeit der staatlichen Verwaltung aufrechtzuerhalten. Diese positiven Erfahrungen mit dem Homeoffice wollen wir nutzen und das Potenzial des mobilen Arbeitens in der öffentlichen Verwaltung für die Zukunft weiterentwickeln. Der Freistaat Bayern muss hier mit gutem Beispiel vorangehen.

Genauso wollen wir Bayern zum Vorreiter machen bei der Alltagsdigitalisierung. Während des Corona-Lockdowns wurde gerade bei der Alltagsdigitalisierung Verbesserungsbedarf besonders deutlich. Wir sagen deshalb: „digital first". Dafür steht das Digitalgesetz, das im Juli auf den Weg gebracht wurde. Behördengänge sollen weiterhin analog möglich sein, sie müssen aber auch digital angeboten werden. Und vor allem wollen wir durch mehr echte digitale Angebote Bürokratie abbauen, Verwaltungsprozesse vereinfachen und noch besser auf die Bürger ausrichten.

Das gehört für uns genauso zu einem modernen Staat wie mehr Transparenz, die wir mit dem neuen Abgeordnetengesetz, das im Sommer 2021 auf Initiative der CSU-Fraktion auf den Weg gebracht wurde, angestoßen haben. Interessenkonflikte vermeiden, gleichzeitig die Freiheit des Abgeordnetenmandats schützen und verlorenes Vertrauen in die parlamentarische Arbeit zurückgewinnen, das sind die Ziele. Damit wurde die größte Reform des Abgeordnetengesetzes, die es bisher gegeben hat, und die weitgehendste in ganz Deutschland angestoßen.

Konkret werden die Regeln über die Anzeige und Veröffentlichung von Tätigkeiten und Einkommen von Abgeordneten klarer gefasst und verschärft. Nebeneinkünfte müssen künftig betragsgenau ab dem ersten Euro offengelegt werden. Beteiligungen an Kapital- oder Personengesellschaften sind ab 3 Prozent anzeigepflichtig. Entgeltliche Lobbytätigkeit für Dritte wird untersagt, verboten sind insbesondere auch Immobiliengeschäfte, Vermittlung von Waren oder Dienstleistungen für Dritte gegenüber staatlichen Stellen sowie Vortragshonorare im Zusammenhang mit der parlamentarischen Tätigkeit oder die Annahme von Geldspenden. Die Transparenzoffensive der CSU-Fraktion umfasst neben dem Abgeordnetengesetz auch ein neues Bayerisches Lobbyregistergesetz und strengere Regelungen für das Bayerische Ministergesetz.

GUT LEBEN IN BAYERN

Corona hat dem Gesundheits- und Pflegebereich mehr öffentliche Aufmerksamkeit beschert. Corona hat die Notwendigkeiten noch einmal verdeutlicht. Mit dem Bayerischen Pandemiezentrallager sorgen wir dafür, dass lebenswichtige Ausrüstungsgegenstände wie Schutzmasken, Kleidung, Handschuhe zum Schutz vor bzw. zur Behandlung von luftgetragenen Infektionskrankheiten und Materialien für den allgemeinen medizinischen Betrieb ausreichend zur Verfügung stehen. Auch Beatmungs- und andere medizinische Geräte gehören zu diesem strategischen Grundstock. Die bayerische Corona-Strategie aus Prävention, Tests und der Entwicklung von Impfstoffen haben wir um eine vierte Säule ergänzt: Mit unserer Bayerischen Therapiestrategie sollen erfolgversprechende bayerische Therapieansätze unterstützt und zur Zulassungsreife gebracht werden. Daneben treten wir dafür ein, die Produktion von lebenswichtigen Medikamenten zurück auf den europäischen Kontinent zu holen. Das ist nicht erst eine Forderung seit Corona!

Der Fachkräftemangel im Gesundheits- und Pflegebereich war und ist eines der Hauptthemen: im Bereich der ärztlichen Versorgung insbesondere auf dem Land, der Hebammen (hier haben wir die Aufstockung der Hebammen-Studienplätze auf mehr als 200 erreicht), im Bereich der medizinisch-technischen Assistenzberufe (z. B. bessere Bezahlung der Medizinischen Fachangestellten), der Heilmittelerbringer oder der Apotheken, vor allem aber in der Pflege selbst.

Zum guten Leben gehören auch eine intakte Umwelt und Natur. Wir wollen eine Neuausrichtung der Klimapolitik und wirksame marktwirtschaftliche Instrumente: Es gilt der Dreiklang aus Klimaschutz, Wirtschaftlichkeit und sozialer Verträglichkeit. Maßstab ist ein klimaneutrales Bayern bis 2040 und eine Reduktion der CO_2-Emissionen um mindestens 65 Prozent bis 2030. So hat es auch Ministerpräsident Dr. Markus Söder in seiner Regierungserklärung am 21.07.2021 im Bayerischen Landtag betont, in der er auch das innovative Klimaprogramm vorstellte. Dieses umfasst die Themenbereiche Erneuerbare Energien, natürliche CO_2-Speicher (z. B. Moor, Wald, Wasser, Boden mit Humuserhalt und Humusaufbau), Klima-Bauen und Klima-Architektur, Smarte und nachhaltige Mobilität sowie Klimaforschung und Clean-Tech. 1 Milliarde Euro soll dafür allein 2022 und weitere 22 Milliarden Euro bis 2040 bereitgestellt werden.

Der Hochwasserschutz und der Schutz vor Sturzfluten gehören zu den elementaren Aufgaben des Staates zur Sicherung der menschlichen Daseinsvorsorge. Bayern setzt mit seinem Hochwasserschutz-Aktionsprogramm 2020plus auf natürlichen Hochwasserrückhalt und technischen Hochwasserschutz. Dabei haben gesteuerte Flutpolder eine besondere Bedeutung, denn Flutpolder wirken und sie sind im Katastrophenfall notwendig.

Einen ganz erheblichen Beitrag zum Klimaschutz leistet die Landwirtschaft. An erster Stelle seien hier unsere Wälder genannt. Entscheidend ist dabei der Grundsatz „Schützen und Nutzen". Unser Ziel: Holz soll nachhaltig erzeugt werden und z. B. als Baustoff stärkere Beachtung finden. Denn: Ein Kubikmeter Holz bindet eine Tonne CO_2! Bayern war, ist und bleibt Taktgeber einer zukunftsgerichteten und nachhaltigen Agrarpolitik. Dies spiegelt sich auch in dem im Mai 2021 von Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber vorgestellten Regierungsprogramm „Landwirtschaft 2030: nachhaltig, smart, fair" wider.

Angemessene Arbeitsbedingungen, faire Preise und vor allem die Wertschätzung der Gesellschaft für unsere Landwirte liegen uns am Herzen. Unsere Bauersfamilien erzeugen gesunde und sichere Lebensmittel für die gesamte Bevölkerung – das soll honoriert werden. Unser Ziel ist dabei, die Wertschöpfung der Erzeugnisse durch regionale Qualitätsprodukte zu erhöhen.

Doch unsere Landwirte erzeugen nicht nur hochwertige Produkte, sie erhalten und pflegen auch unsere einmalige Kulturlandschaft. Wir setzen dabei auf freiwillige Agrarumweltmaßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt und Biodiversität. Unser Kulturlandschaftsprogramm (KuLaP) hat sich bewährt, bietet hierfür einen bunten Strauß verschiedener Fördermaßnahmen und ist wichtiger Bestandteil unserer Bayerischen Biodiversitätsstrategie.

BAYERN DER MENSCHEN

Bayern ist Familienland Nr. 1. Der Sozialhaushalt beträgt 2021 erstmals mehr als 7 Milliarden Euro, davon sind 4,16 Milliarden Euro für die Familien in Bayern vorgesehen: Bayerisches Familiengeld, Krippengeld, Kinderbetreuung – kein anderes Bundesland unterstützt Familien besser als der Freistaat Bayern.

Auch während Corona stand Bayern den Familien zur Seite. Die finanziellen Leistungen liefen weiter. In der Kindertagesbetreuung wurde eine Notbetreuung sichergestellt. Konnten die Eltern aufgrund der Betretungsverbote die Betreuung nicht in Anspruch nehmen, hat der Freistaat die Familien und Träger mit einem Beitragsersatz unterstützt.

Mit dem Ausbau der Jugendsozialarbeit an Schulen und der Erziehungsberatung unterstützen wir Kinder, Jugendliche und Familien auch ganz gezielt nach Corona. Außerdem stärken wir die Jugendarbeit mit einer Reaktivierungs- und Wertschätzungskampagne gemeinsam mit dem Bayerischen Jugendring.

Wir gestalten die Arbeitswelt der Zukunft. Die Pandemie hat das digitale Arbeiten beschleunigt. Stichwort: Homeoffice. Die Digitalisierung ermöglicht mehr Flexibilität und fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir setzen uns für mehr Freiheiten und Rechtssicherheit ein. Dabei ist uns wichtig, dass Arbeitgeber und Beschäftigte das digitale Arbeiten gemeinsam gestalten.

Schule wird von Menschen getragen. Daher investieren wir weiter massiv in die personelle Stärkung unseres Schulsystems. Allein in dieser Legislaturperiode haben wir bisher über 3.700 zusätzliche Stellen im Schulbereich geschaffen. Damit sind unsere Schulen so gut aufgestellt, dass sie auch die schweren Herausforderungen, vor die die Corona-Pandemie uns seit März 2020 gestellt hat, meistern können.

Parallel dazu bringen wir die Digitalisierung der Bildung mit großem Schwung voran: Insgesamt haben wir in den letzten rund zweieinhalb Jahren 386 Millionen Euro dafür eingesetzt. So konnte die Zielmarke des Koalitionsvertrages von 50.000 digitalen Klassenzimmern bereits im Juni 2021 vorzeitig erreicht werden. Die Zahl der Schülerleihgeräte konnte auf über 230.000 fast verfünffacht werden. Diese Dynamik wollen wir fortsetzen und möglichst noch steigern.

Corona wird nicht von heute auf morgen verschwinden. Wir werden deshalb, ergänzend zu den bestehenden Hygiene- und Testkonzepten, unsere Schulen für das Schuljahr 2021/2022 bestmöglich wappnen. Hierfür unterstützen wir die Schulträger zusätzlich mit 105 Millionen Euro für ca. 60.000 Raumluftreiniger. Unser oberstes Ziel ist es, den Präsenzunterricht auch in einer möglichen vierten Welle so weit wie möglich aufrechtzuerhalten.

Mit unserem Programm „gemeinsam.Brücken.bauen" fangen wir pandemiebedingte Lernrückstände und psychosoziale Belastungen von Schülerinnen und Schülern auf, indem wir die beiden gleichberechtigten Bereiche „Potentiale entfalten: Lernförderung" und „Gemeinschaft erleben: Förderung sozialer Kompetenzen" ins Zentrum stellen.

Unser Credo lautet: Wir geben nicht jedem Schüler das Gleiche, sondern jedem das, was er braucht. Darauf basiert unser differenziertes und durchlässiges Schulsystem, das jedem Schüler ein begabungs- und interessengemäßes Bildungsangebot macht.

Gleichzeitig heben wir auch Wissenschaft und Forschung auf ein neues Niveau. Mit der Hightech Agenda Bayern und der Hightech Agenda Plus investiert der Freistaat derzeit insgesamt rund 3,5 Milliarden Euro für eine bundesweit einzigartige Technologieoffensive mit dem Ziel, seine Spitzenstellung in der Wissenschaft auszubauen.

Die aktuelle Hochschulreform, die im Rahmen der Hightech Agenda angestoßen wurde, verfolgt das Ziel, die bayerischen Hochschulen im weltweiten Wettbewerb noch flexibler, agiler und selbständiger zu machen. Der Arbeitskreis Wissenschaft und Kunst hat zahlreiche Gespräche mit Akteuren der bayerischen Hochschullandschaft geführt, um das laufende Gesetzgebungsverfahren im Geiste der Hightech Agenda voranzutreiben.

Wir haben während der Coronakrise die Entwicklung der verschiedenen bayerischen Hilfsprogramme für Kulturschaffende engmaschig begleitet. Dabei haben wir stets Wert daraufgelegt, dass die sehr unterschiedlichen Lebensrealitäten der Künstler und Kulturschaffenden bei der Konzeption der Programme berücksichtigt wurden.

IMPRESSIONEN
Parlamentsjahr 2020/21

1

[1] „Stark durch die Krise, fit für die Zukunft – wie wir die Corona-Krise meistern" lautete der Titel einer virtuellen Veranstaltung am 1. Dezember 2020, die aus dem WERK1 in München gestreamt wurde, mit Sandro Kirchner, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung im Bayerischen Landtag, Dagmar Schuller, Co-Founder und CEO von audEERING, und Heike Freund, COO von Marvel Fusion. Die Moderation übernahm Alex Dorow. **[2]** Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz präsentierten Fraktionsvorsitzender Thomas Kreuzer, Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Winfried Bausback und Vertreter der Freien Wähler das neue Abgeordnetengesetz. **[3]** Jost Lammers, der Chef des Münchner Flughafens, sprach in einer Fraktionssitzung über die Herausforderungen der Luftfahrtbranche durch Corona. **[4]** Regelmäßig Gast bei der CSU-Fraktion: Prof. Dr. Angelika Niebler, die Vorsitzende der CSU-Europagruppe.

2

3

4

5

6

7

[5] Judith Gerlach, Bayerische Staatsministerin für Digitales und Filmministerin, Dr. Marcel Huber, medienpolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion, Martin Moszkowicz, Vorstandsvorsitzender der Constantin Film AG, Veronika Faistbauer, Filmproduzentin und Kinomacherin sowie Simon Pirron, Geschäftsführer der Junique Productions GmbH, beim virtuellen Filmgespräch anlässlich des Münchner Filmfests Anfang Juli 2021 im Maximilianeum. **[6]** Vor seiner Teilnahme an der Fraktionssitzung stand Alexander Dobrindt, der Vorsitzende der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag, gemeinsam mit Thomas Kreuzer den Journalisten Rede und Antwort. **[7]** Manfred Weber, der EVP-Fraktionsvorsitzende im Europäischen Parlament, war der Einladung der AG Junge Gruppe ins Maximilianeum gefolgt.

KONTAKT:
CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag
Maximilianeum
Max-Planck-Straße 1
81675 München
Telefon: 089 / 41 26 - 22 82
csu@csu-landtag.de

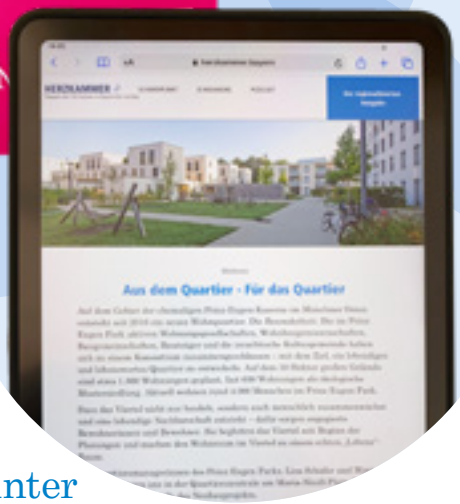
IMPRESSUM:
Herausgeber:
CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag
Maximilianeum, 81627 München
Verantwortlich:
Planungsstab der CSU-Fraktion
Dr. Stephanie Geiger

Redaktion: Dr. Josef Widmann,
Dr. Stephanie Geiger, Christina Schultz,
Stephanie Bachmann und die weiteren
Referenten der Fraktionsgeschäftsstelle
Layout / Grafik: Holger Prawitt, Silke Knopp
Druck: Druck + Verlag Ernst Vögel GmbH

HERZKAMMER

Themen, die Bayern bewegen.

Das Themenmagazin



Auch als
Online-Magazin unter
www.herzkammer.bayern

Der Podcast

Die CSU-Landtagsfraktion ist die Herzkammer der CSU. Sie ist Taktgeber und mit ihren Abgeordneten aus allen Regionen Bayerns nah dran an den Themen, die die Menschen in unserem Land bewegen. Das Themen-Magazin **HERZKAMMER** und der Podcast **HERZKAMMER Aufs Ohr** zeigen, wie unsere Politik bei den Menschen ankommt – in Geschichten, Interviews und Reportagen. Und sie geben einen spannenden Einblick hinter die Kulissen von Landtag und Parlamentsarbeit.

AUCH NACH DEM PARTEITAG GUT INFORMIERT:

www.csu-landtag.de

facebook.com/csu.landtag.de

FRISCHE NEWS AUS DEM ARBEITSKREIS
www.csu-landtag.de/newsletter

Folgt @csu_lt auf Instagram

@csu_lt

YouTube